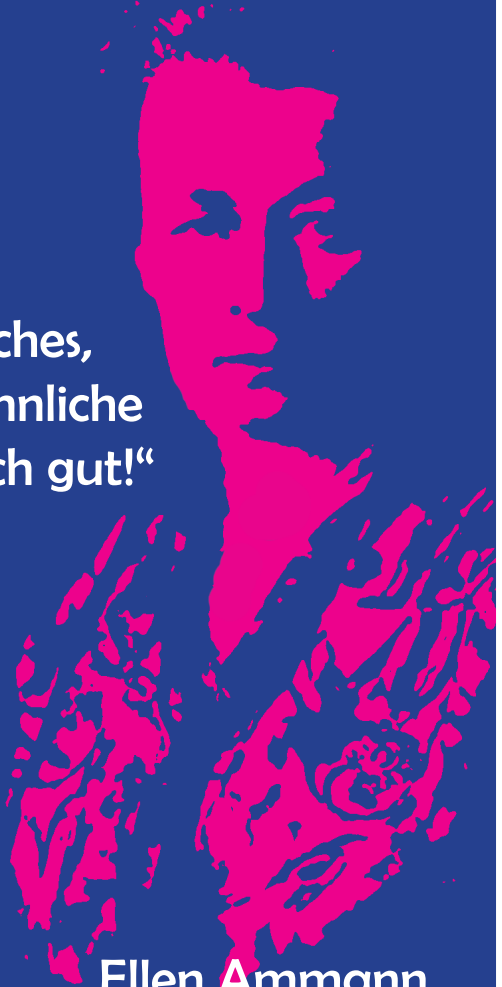


Ellen Ammann

„Nichts
Außergewöhnliches,
aber das Gewöhnliche
außergewöhnlich gut!“



Ellen Ammann

1870 - 1932

Wegbereiterin der modernen Sozialarbeit
Pionierin im Bayerischen Landtag
Kämpferin in der Katholischen Kirche

Eine Frau zwischen Emanzipation und Tradition

Ausstellung und Frauenliturgie zum Gedenken an Ellen Ammann

Ihre Werke kennen sehr viele Menschen, ihren Namen nur wenige, denn Ellen Ammann, vielleicht die wirkmächtigste Gestalt der Katholischen Frauenbewegung, blieb zeitlebens unscheinbar und bescheiden. Doch Schritt für Schritt gestaltete die Pionierin der Frauensozialarbeit ihre Wahlheimat Bayern mit. Vor 100 Jahren wurde sie als eine der ersten Frauen in den Landtag gewählt. Sie gilt als Gründerin der Münchner Bahnhofsmision, des Mädchenschutzvereins (der sich heute INVIA nennt), des bayerischen Zweigs des Katholischen Frauenbunds, der Katholischen Hochschule für Sozial-, Pflege- und pädagogische Berufe – und der Vereinigung katholischer Diakoninnen. Ihrer politischen Weitsicht war die Niederschlagung des Hitler-Putsches zu verdanken. Dass sie Schlimmeres nicht verhindern konnte, lag an ihrem frühen Tod. Der Frauenbund würdigt nun ihr beachtliches Lebenswerk mit einer Wanderausstellung. Kommen Sie mit auf einen Rundgang durch die Stationen eines ergreifenden Frauenlebens. Nach einem Austausch über das geistige Erbe Ellen Ammanns mit Vertreterinnen oben genannter Gründungen feiern wir eine Frauenliturgie, musikalisch gestaltet vom Anima + Chor der Frauenseelsorge.

Leitung: Irmgard Huber M. A., Referentin der Frauenseelsorge
Katharina Dötsch, Gleichstellungsbeauftragte im EOM

Termin: Sonntag, 24.03.2019, 17:30 bis 20:00 Uhr

Ort: Jugendkirche im Kirchlichen Zentrum,
Preysingstraße 85, 81667 München

Kosten: keine

Bitte anmelden:
online: www.frauenseelsorge-muenchen.de
E-Mail: frauenseelsorge@eomuc.de
Telefon: 089 2137-1437



ERZDIÖZESE MÜNCHEN
UND FREISING



Katholische
Stiftungshochschule
München

University of Applied Sciences



Frauenseelsorge